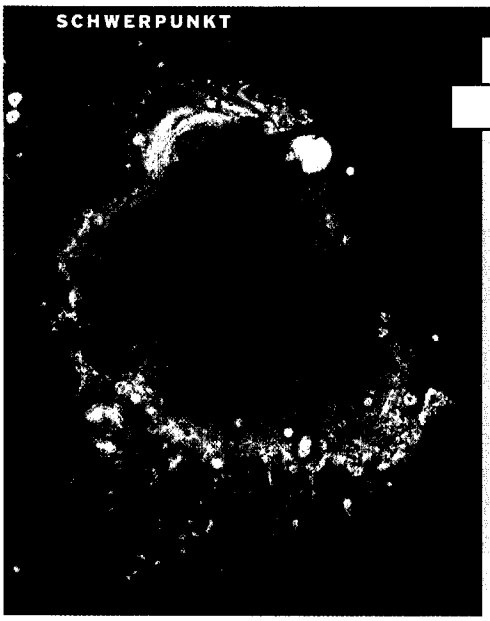


SCHWERPUNKT

Zertifizierte Fortbildung CME 2 Punkte

AKNE

Kaum ein Jugendlicher bleibt von Akne verschont und Dermatologen erst recht nicht. Die Behandlung ist oft langwierig und die Compliance dementsprechend schlecht. Worauf es im Umgang mit Akne-Patienten ankommt, lesen Sie im Schwerpunkt

ab Seite 26

Moderne Aspekte der Pathogenese

Im Vordergrund steht die Entzündung 26

Therapie

Schwere Geschütze nur für schwere Fälle 31

Laser

Gegen Entzündung und Narben 33

Bodybuilder-Akne

Wann der Hautarzt an Anabolika als Auslöser von Pickeln denken sollte, erläutert Prof. Plewig von der Uni München im Interview 35

Kosmetikinstitut

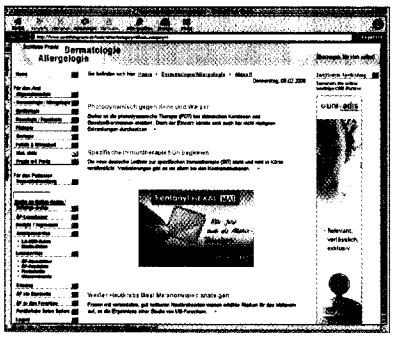
Was bei der Gründung zu beachten ist 36

Kostenmanagement

Mit Aknetherapie keine Verluste einfahren 38

Fragebogen zur Zertifizierten Fortbildung

Sammeln Sie bis zu 2 CME-Punkte 41



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich DermatologieAllergologie finden Sie auf unserer Homepage unter **www.aerztlichepraxis.de**

Fotos: Zouboulis, rö, Archiv

Bei Haut- und Nagelmykosen

Erstanbieter-Qualität

Generische Preise:

garantiert unter Festbetrag!

Arzneimittel Ihres Vertrauens

HEXAL

www.hexal.de

Itracol HEXAL /-7 HEXAL , Kps.: Wirkstoff: Itraconazol **Zusammensetz.:** 1 Kps. enth. 100 mg Itraconazol. Sonst. Bestandt.: Sucrose, Maisstärke, Glucosesirup (Ph.Eur.), Hypromellose, Macrogol (20 000), Gelatine, Titandioxid (E171), Indigocarmin (E132), Erythrosin (E127), Anw.gebi.: Oberflächl. Mykosen. Wenn außerd. Bfdlg. nicht verksam: Dermatomykosen iz B. Tinea corporis, - cruris, - pedis, - manus; Pityriasis versicolor, durch Dermatophyten u./od. Hefen verursachte Fußinfekt. d. Finger- u. Zehennagel. d. m. Onychomycosis u./od. Hyperkeratose einhergehen, mykot. Keratitis durch Aspergillus spp., Hefen (Candida), Fusarium spp.; System. Mykosen: Aspergillose, Candidose, nichtmening. Kryptokokkose (b. immunsuppr. Pat. m. Kryptokokk. u. allen Pat. m. Kryptokokk. d. ZNS nur anw., wenn d. Therapien d. ersten Wahl ungeeign., erscheinen od. unwirksam sind); Histoplasmose; Sporotrichose; Paracoccidioidomykose, Blastomykose (and. sept. System od. troc. Mykosen: Kryptokokken-Meningitis b. Pat., d. auf Amphotericin B/Flucytosin nicht ansprechen od. b. denen Kontraindik. wg. Nierenschädig. od. and. Unverträglichk. gg. Amphotericin B/Flucytosin besteht). **Gegenanz.:** Bek. Überempfindlichk. gg. Wirkstoff od. sonst. Bestandt. Gleichz. Anw. v. über CYP450-3A4 metabol. Substr., die d. QT-Intervall verlängern können, wie z.B. Astemizol, Cisapride, Dofetilid, Levacetylmethadol, Mizolastin, Pimozid, Chinidin, Sertindol u. Terfenadin. Ub. CYP450-3A4 metabol. HMG-CoA-Reduktase-Inhibit., wie Lovastatin u. Simvastatin. Triazolam u. orale Darrformen v. Midazolam. Mutterkorn-Alkaloide wie Dihydroergotamin, Ergometrin, Ergotamin u. Methylergometrin. Kdr., es sei denn, dass b. Systemmyk. d. mögl. Nutzen d. mögl. Risiken überwiegt. B. Nagelmyk. Kdr. u. Personen < 18 J., Pat. m. dekomp. Herzinsuff., auch in d. Anamn., vorsichtige Nutzen-Risikoabwäg. Vorsicht bei: Herzerkr. wie koronare Herzkrankh. u./od. Herzklappenerkr., schwe. Lungenerkr. wie chron. obstrukt. Lungenerkr., Nierenversagen u. anm. Erkr., d. zu Ödemen führen können. B. entspr. Anz. od. Sympt. f. dekomp. Herzinsuff. Bfdlg. abbrechen. Gemeins. Anw. m. Kanalumkehrblockern. Pat. m. Achlorhydrie. B. Pat. m. erhöht. Leberenzymen, bestehr. Lebererkr. od. b. Pat. b. denen eine hepatotox. Lebererkr. u. Anw. and. AM aufgetr. ist. Bfdlg. nur beginnen, wenn erwart. Nutzen größer als d. Risiko einer Leberschädig.. In diesen Fällen Überwach. d. Leberenzyme. Pat. m. Nierenins. B. best. immunsuppr. Pat. z.B. b. Neutropenie, AIDS od. nach Organtranspl. v. kann d. Bioverfügbark. herabgesetzt sein. Nicht zur Einnah. d. Bfdlg. v. Pat. m. einer unmittelb. lebensbedrohl. Syst. Pilzinfekt. geeignet. Vorsicht: Anw. b. Pat. m. a. u. l. and. Azolen allerg. reag.. Abbr. d. Behandlg. b. Auftr. e. Transaminasenanstiegs, Neuropathie, Schwangerschaft u. Stillz.. Kontraind.: außer b. vitaler Indikat. b. Systemmyk. wenn mögl. Nutzen für d. Mutter größer als mögl. Risiko einer Schädig. d. Fötus. Sorgf. Nutzen-Risiko-Abwäg. währ. d. Stillz. **Nebenwirk.:** Unerw. Ereign. aus klin. Studien. Häufig (≥ 1%): Verstopfung, Kopfschm., Übelk., Durchfall, Bauchschm., Verdauungsstörg./Dyspepsie, Blähungen, abnorme Leberfunkt.; Rhinitis, Infekt. d. oberen Atemwege, Sinusitis, Ausschlag. Erfahr. n. Marktein. (sehr häufig: ≥ 10%, häufig: ≥ 1% bis < 10%; gelegentl.: ≥ 0.1% bis < 1%; selten: ≥ 0.01% bis < 0.1%; sehr selten: < 0.01%; einschl. Einzelf.): Immunsyst.: Sehr selten: anaphylakt. anaphylaktoide u. allerg. Reaktionen. Stoffw.- u. Ernährungsstörg.: Sehr selten: Hypokaliämie. Nervensyst.: Sehr selten: periph. Neuropathie, Kopfschm., Schwindel. Herzerkr.: Sehr selten: dekompens. Herzinsuff. Atemwege, Brustraum, Mediastinum: Sehr selten: Lungenödem. Gastrointest. trakt.: Sehr selten: abdomin. Schmerzen, Erbr., Dyspepsie, Übelk., Diarrhö, Obstipat. Leber u. Gallenblase: Sehr selten: schwere Leberfunktionsstörg. einiger letaler Fälle v. akutem Leberversagen, Hepatitis, revers. Anstieg d. Leberenzyme. Haut u. Unterhautzellgewebe: Sehr selten: Stevens-Johnson-Syndr., Angioödem, Urtikaria, Haarausfall, Photosensitiv., Ausschlag, Pruritus. Geschlechtsorg. u. Brustdrüse: Sehr selten: Menstruationsstörg. Allg. Erkr. u. Beschw. am Verabreichungsort: Sehr selten: Ödeme. B. Langzeitther. m. hohen Dos. (600 mg/Tag) in Einzelf. schw. Hypokaliämie, milde Hypertonie, Spannungsgef. d. Brust, revers. Hemm. d. Ausschüttg. v. Nebennierenrindenhorm.. **Mat.-Nr.:** 3/303286. Stand d. Inform.: 05/05. Verschreibungspflichtig. JANSSEN-CILAG GmbH, 41457 Neuss. Mitvertrieb: Hexal AG, 83607 Holzkirchen.